

SECHS FRAGEN AN ...

... Dr. Vincenz. Die Rundschau befragt den Tierarzt aus Untersiggenthal zu Leptospirose. Sie ist die derzeit am häufigsten auftretende Zoonose der Welt. Auch in der Schweiz ist sie bei vielen Tierarten weit verbreitet.

Momentan häufen sich die Mitteilungen über die Ausbreitung von Leptospirose. Eine lebensbedrohende Krankheit, nicht nur für Tiere. Wie gross sehen Sie die Gefahr in unserer Region?

Die Gefahr besteht eigentlich für jeden Hund von Frühjahr bis Herbst. Aktuell ist die Gefahr sicher relativ gross, da wir sehr viel Regen und sogar Überschwemmungen hatten und es nun heiss ist. Das sind ideale Voraussetzungen für die Vermehrung der Leptospiren.

Kennen Sie aus Ihrer Praxis bereits Fälle?
Momentan habe ich zum Glück keinen Patienten mit einer Leptospiren-Infektion, aber ich weiss, dass die Kliniken in unserer Umgebung in den letzten Wochen mehrere Krankheitsfälle hatten. Leider konnten nicht alle Hunde gerettet werden.



Hundehalter sollten ihre Vierbeiner momentan nicht in Gewässern spielen lassen, es sei denn, sie sind geimpft



Tierarzt Dr. Daniel Vincenz spricht sich für eine Impfung gegen Leptospirose aus. Die Gefahr einer Ansteckung ist sehr gross *Bild: fs*

Ist die Zahl der Ansteckungen steigend?
Ganz klar Ja!

Zahlen des Tierspitals Bern, welche eine Dialyse für schwer an Leptospirose erkrankte Hunde anbietet, zeigen deutlich, dass in den letzten zehn Jahren eine massive Zunahme besteht.



Sie empfehlen also auf jeden Fall die Impfung?

Ich finde die Impfung mit dem neuen Leptospirose-Impfstoff sehr wichtig. Wir können damit viele Hunde vor der meist tödlich verlaufenden Leptospirose schützen.

Ich habe vor drei Jahren einen Patienten an Leptospirose verloren, welchen wir mit der bisherigen Impfung hätten schützen können. Leider war der Hund nicht mehr geimpft worden! Das war eine sehr traurige Erfahrung.

Wie schnell setzt die Wirkung des Impfstoffs ein?

Die neue Impfung muss im Abstand von drei bis vier Wochen zweimal gespritzt werden. Drei Wochen nach der zweiten Impfung ist der Hund geschützt. Danach ist eine jährliche Wiederholungsimpfung nötig. Die neue Leptospirose-Impfung kann wie bisher gleichzeitig mit der jährlichen sog. Kombi-Impfung verabreicht werden. Die von mir bisher geimpften Hunde haben die Impfung sehr gut vertragen.

Bis dahin sollten Mensch und Tier Vorsicht walten lassen und insbesondere Gewässer meiden?

Haben Sie noch einen zusätzlichen guten Rat, speziell für Hundebesitzer, die ihre Vierbeiner an den heissen Tagen gerne im Wasser spielen lassen?

Im Alltag lässt es sich praktisch nicht verhindern, dass ein Hund mal seine Schnauze in eine Pfütze hält und auch daraus trinkt oder zur Abkühlung ins Wasser steht. Das gehört zum Hundeleben dazu. Da-

her ist die Impfung eigentlich die einzige sichere Möglichkeit, den Hund vor einer Ansteckung mit Leptospiren zu schützen!

Achtung – Leptospirose im Vormarsch

Es wird gewarnt. Die Leptospirose ist eine weltweit verbreitete Krankheit, die bei vielen Tierarten vorkommt – auch Menschen können sich infizieren. Derzeit gilt sie als die am häufigsten auftretende Zoonose der Welt. Die frühen Symptome sind oft unspezifisch. Daher ist die Krankheit schwierig zu erkennen und selten zu diagnostizieren. Die fortschreitende Infektion – falls nicht im frühen Stadium behandelt – kann in ein potenziell tödliches Nieren- und/oder Leberversagen übergehen. Infizierte Tiere scheiden die Bakterien oftmals jahrelang über den Urin aus, durch den Kontakt kommt es zur direkten Übertragung. Indirekte Übertragungen erfolgen über verunreinigtes Wasser (durch Nagetiere) sowie kontaminierte Böden, Nahrungsmittel, Einstreumaterialien oder weitere Gegenstände. Besonders hohes Risiko tragen Hunde, die auf Feld und Wiesen spazieren gehen und in Gewässern spielen. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin bei Ihrem Tierarzt.

Friderike Saiger